

**Kirchengemeinde Sankt Fidelis, Stuttgart-West**  
**– Partner der Sammelzentrale Laupheim**

Aus einer Anfrage im Jahr 2018, einen Transport mit Überseecontainern nach Tansania zu unterstützen, ist eine jahrelange Zusammenarbeit mit der Sammelzentrale Laupheim entstanden, die nachfolgend kurz vorgestellt werden soll.

Die Kirchengemeinde Sankt Fidelis gehört zur Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-West/Botnang und beheimatete im Jahr 2018 auch die kroatisch-katholische muttersprachliche Gemeinde in Stuttgart. Aus ihren Reihen entstand die Idee, das beim Umbau der Kirche Sankt Fidelis anfallende, noch sehr gut erhaltene Mobiliar zusammen mit Baumaschinen, Werkzeug etc. zu Pfarrer Velimir Tomic nach Tansania zu senden, der im Ort Kisongo (Bezirk Arusha) eine Gemeinde leitete und eine Kirche bauen wollte. Mit großer Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfern gelang es schließlich, zwei 40 Fuß Container auf die Reise zu schicken und sie sicher vor Ort zu bringen.

Seit dieser Zeit organisiert der Ausschuss Mission – Entwicklung – Frieden einmal jährlich im Frühjahr eine Kleider- und Schuhsammlung in allen Kirchengemeinden im Stuttgarter Westen, die dann in der Sammelzentrale sortiert und für Hilfsprojekte eingesetzt wird.

Oft werden auch Rollstühle, Rollatoren, Gehhilfen, Spielzeug, Fahrräder etc. abgegeben, die je nach Bedarf zu

verschiedenen Partnerorganisationen der Sammelzentrale weitergeleitet werden.



Liebevoll vorbereitet durch die Helferinnen und Helfer vor Ort freuen wir uns jedes Jahr aufs Neue, unsere Freunde in Stuttgart bei Kaffee und Kuchen zu treffen. Sie haben diese Sammlung zu einer festen Größe im Gemeindeleben von Sankt Fidelis gemacht. An dieser Stelle herzlichen Dank an Frau Cugura und die Familien Wanner und Witopil, die die Sammlung federführend organisieren.

Seit der ersten Kleider- und Schuhsammlung im Jahr 2019 sind bis heute fast 20 Tonnen Sachspenden von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus Sankt Fidelis gesammelt worden. Auch die kroatisch muttersprachlichen Gemeinden in Backnang und Waiblingen unterstützen die Aktion und tragen dazu bei, dass qualitativ hochwertige Kleidung und Schuhe für die Arbeit der Sammelzentrale zur Verfügung stehen.

**Sammelzentrale Aktion Hoffnung** Betriebsleiter: Roman Engelhart, Fockestr. 23/1, 88471 Laupheim, Tel. 07392/18828, Fax: 07392/18370, E-Mail: sammelzentrale@t-online.de, www.sammelzentrale-laupheim.de  
Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach, IBAN DE80 6545 0070 0007 1524 25, BIC SBCRDE66

**Betreiber: Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe e.V.** Vorsitzender: Roman Engelhart, Fockestr. 23/1, 88471 Laupheim, Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach, IBAN DE43 6545 0070 0000 9739 00, BIC SBCRDE66

**Öffnungszeiten des Ladens Anziehungspunkt (Weltladen und Second-Hand-Mode),**  
Fockestr. 23/1, 88471 Laupheim, Tel. 07392/163653  
Montag bis Freitag: 9.30-12.30 Uhr, 14.00-17.00 Uhr  
Samstag: 9.30-12.30 Uhr

**Öffnungszeiten der Modeboutique Trag's Weiter,**  
Bürgerturnstraße 3/5, 88400 Biberach, Tel. 07351/8282125, E-Mail: info@tragsweiter.de, www.tragsweiter.de  
Montag bis Freitag: 9.30-18.00 Uhr  
Samstag: 9.30-13.00 Uhr

**Märkte in der Sammelzentrale Laupheim:**

<u>Fasnetskleidermarkt</u>	Sa.:	10. Januar	2026	9.00-14.00 Uhr
<u>Frühjahrsmarkt</u>	Do.:	05. März	2026	16.00-20.00 Uhr
	Fr.:	06. März	2026	14.00-18.00 Uhr
	Sa.:	07. März	2026	9.30-12.30 Uhr

Die Termine für den Herbstmarkt und die Märkte für Stoffe- und Nähzubehör im Jahr 2026 werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

# Rechenschaftsbericht 2024



Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe e.V.



*Hilfsgütertransport zum Verein Una Mano Que Ayuda in der Diözese Quilmez (Argentinien), unterstützt durch die Weihnachtsspendenaktion der Schwäbischen Zeitung*



50 Jahre Arbeitsgemeinschaft  
Missions- und Entwicklungshilfe

Liebe Helferinnen und Helfer, liebe Freunde,

dieses Jahr können wir mit Stolz das 50jährige Vereins-jubiläum begehen. Aus ersten Anfängen bereits in den sechziger Jahren gründeten viele engagierte Frauen und Männer aus katholischen Kirchengemeinden der Region im Jahr 1974 die Arbeitsgemeinschaft. Sie organisierten Kleider-, Schuh- und andere Hilfsgütersammlungen für die zahlreichen Missionarinnen und Missionare aus der Umgebung und leisteten tätige Nächstenliebe. Zunächst in Ulm beheimatet mit Sortierung im Suso Pohlak Haus, einem ehemaligen Kindergarten in Blaustein, entstand im Jahr 1989 die Sammelzentrale Aktion Hoffnung in Laupheim, die die Arbeitsgemeinschaft zusammen mit den Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Augsburg als Hilfs-güterzentrum gegründet hat. Damit jährt sich auch der Umzug des Vereins nach Laupheim und die Eröffnung der Sammelzentrale dieses Jahr zum 35. Mal.

Blickt man auf die letzten 50 Jahre zurück, ergibt sich eine beeindruckende Bilanz. Zunächst mit Paketen, dann vor allem mit Frachtcontainern und LKW-Transporten konnten mehr als 21.500 Tonnen Sachspenden in unsere Partner-länder gebracht werden. Dazu ein Überblick:

Jahr	Tonnen
1974	20
1975	66
1976	119
1977	124
1978	171
1979	188
1980	195
1981	215
1982	280
1983	412
1984	416
1985	712
1986	562
1987	570
1988	510
1989	788
1990	800
1991	964
1992	938
1993	1.028
1994	482
1995	553
1996	480
1997	529
1998	485
1999	509
2000	445
2001	311
2002	406

Jahr	Tonnen
2003	543
2004	483
2005	516
2006	488
2007	447
2008	416
2009	398
2010	368
2011	458
2012	332
2013	336
2014	416
2015	335
2016	273
2017	390
2018	419
2019	318
2020	272
2021	269
2022	310
2023	245
2024	344
Gesamt	21.654

Bedenkt man, dass nur etwa zwei Drittel der gespendeten Kleidung und Schuhe tatsächlich versandt werden können, der Rest jedoch ins Recycling oder den lokalen Verkauf in unseren Läden und Märkten geht, haben die Helferinnen und Helfer des Vereins in den vergangenen 50 Jahren sicher mehr als 32.000 Tonnen Spenden bewegt. Kleidung, Schuhe, Medizintechnik, Medikamente und Lebensmittel, technisches Gerät und vieles mehr wurden gesammelt, auf- bzw. abgeladen, sortiert, neu verpackt und zu mehr als 140 Partnerorganisationen in ca. 60 Ländern weltweit gebracht.

Die Arbeit der Ehrenamtlichen und der Verantwortlichen des Vereins ist damals wie heute dadurch geprägt, dass direkte Hilfe an persönlich bekannte Partner geleistet wird, mit denen ständiger Austausch besteht. Viele Reisen und Besuche fördern gegenseitiges Verstehen und solidarisches Handeln, jahrzehntelange Freundschaften sind entstanden, die die Basis unserer Arbeit bilden.

Lassen Sie uns, trotz aller aktuellen Probleme, mit einer gro-ßen Portion Gottvertrauen die nächsten Jahre Vereinsarbeit angehen. Gott kennt die Talente und Fähigkeiten jedes Einzelnen und weiß, wo sie am besten eingesetzt werden können. Oder um es mit den Worten von Kardinal Leonardo Steiner, Erzbischof von Manaus (Brasilien), zum 40jährigen Jubiläum zu sagen: „Wenn es eine solche Einrichtung wie die Sammelzentrale nicht bereits geben würde, fänden sich sicher Menschen, die mit Gottes Hilfe sie gründen.“

Ihr

Roman Engelhart  
1. Vorsitzender

Arbeitsgemeinschaft in Zahlen

<b>Wareneingang Sammelzentrale Laupheim</b>	
Straßensammlungen	30 Tonnen
Containersammlung	168 Tonnen
Aus Kooperationsprojekten	98 Tonnen
Am Haus angeliefert	133 Tonnen
Sonstige Sammelgruppen	38 Tonnen
<b>Insgesamt</b>	<b>467 Tonnen</b>

<b>Hilfe für unsere Partner im Jahr 2024</b>	
Förderung Transporte	167.961 €
Förderung Projekte	32.588 €
Versandwert Textilien und Schuhe	1.034.618 €
Versandwert technische Hilfsgüter	ca. 1.708.000 €

<b>Sortierung Sammelzentrale Laupheim</b>	
357	Tonnen Kleider und Schuhe
21.000	ehrenamtliche Arbeitsstunden
1.100	Helferinnen und Helfer
80	Sortiergruppen
39	Sorten bei der Sortierung
10	teilzeitbeschäftigte Sortierkräfte
2	teilzeitbeschäftigte Bürokräfte
3	teilzeitbeschäftigte Ladenkräfte
3	teilzeitbeschäftigte Lagerarbeiter
3	teilzeitbeschäftigte Reinigungskräfte
2	Teilnehmerinnen an FSJ und BFD

**Versand an unsere Partner**  
344 Tonnen in 10 Länder auf drei Kontinenten:

Angola	22 t	Peru	25 t
Brasilien	173 t	Rumänien	46 t
Burundi	33 t	Tansania	13 t
Namibia	16 t	Uganda	8 t
Nigeria	4 t	Ukraine	4 t

Hilfstransporte für Saporischschja  
in der Ukraine

Seit Beginn des Angriffskriegs der Russischen Förderation gegen die Ukraine im Jahr 2022 hilft die Sammelzentrale Laupheim zusammen mit den beiden Vereinen Freunde statt Fremde e.V., Lindenberg (Vorsitzender Klaus Burkhardt) und Lindau hilft e.V., Lindau (Vorsitzender Roland Manz) direkt vor Ort in Saporischschja. Beide Vereine verfügen über lang-jährige Projektpartner in der Ukraine und haben dort bereits lange vor dem Krieg Krankenhäuser, Waisenhäuser und andere soziale Einrichtungen mit aufgebaut. Als Klaus Burkhardt Kontakt zur Sammelzentrale aufnahm und nach Decken, Schlafsäcken, festem Schuhwerk, aber auch Roll-stühlen, Rollatoren, Gehhilfen, Spielsachen für Kinder etc. fragte, lag es nahe, die Region um das schwer betroffene Atomkraftwerk gemeinsam zu unterstützen.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit konnten bis Jahresende 2024 mehr als 13 Tonnen Hilfsgüter der Sammelzentrale über die Einrichtungen direkt an Bedürftige übergeben wer-den. Ein großer Vorteil besteht darin, dass die Transporte



aus dem Landkreis Lindau direkt nach Saporischschja zur Wohltätigkeitsstiftung „ZLAGODA“ (auf Deutsch: „Harmo-nie“) gehen und damit schnell und unbürokratisch geholfen werden kann. Die gemeinnützige Stiftung unter ihren beiden Leiterinnen Olga Bogomolova und Anna Lewinskay verteilt mit ihrem Kleintransporter die Hilfsgüter darüber hinaus von Haus zu Haus an Familien, deren Wohnungen durch Bombenangriffe zerstört wurden und die in Notunterkünften oder bei Nachbarn Zuflucht gefunden haben.

Nach wie vor steht die medizinische Versorgung der Zivilbe-völkerung im Mittelpunkt aller Bemühungen. Immer wieder sind Krankenhäuser, Kindertageseinrichtungen, Alten- und Pflegeheime Ziel von Angriffen und große Teile der Infrastruk-tur zur Versorgung von Patienten und Bewohnern sind zer-stört. Leider gibt es mittlerweile auch sehr viele Menschen, die nach schweren Verletzungen Gliedmaßen verloren haben und auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind.



Falls Sie also einen gut erhaltenen Rollstuhl, einen Rollator, Gehhilfen, aber auch Bandagen, Orthesen, Erste-Hilfe-Kästen, Verbandsmaterial, Babywindeln, Inkontinenzartikel etc. abzugeben haben, wären wir Ihnen dafür sehr dankbar. Wir werden auch im Jahr 2025 unsere Hilfe fortsetzen, um die Kriegsfolgen für die Bevölkerung rund um Sapo-rischschja zu lindern.